

Generalleutnant

Fritz Becker

geb. 07.03.1892 Heidberg
gest. 11.06.1967 Herzberg / Harz



Heer

Kampfkommandant von Bremen

Ritterkreuz am 06.04.1943 als Generalmajor

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1940
DK in Gold am 22.11.1941
Infanterie-Sturmabzeichen in Bronze am 24.11.1941
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 13.12.1934
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Deutsches Schutzwall-Ehrenzeichen 1940
Dienstauszeichnung I.Klasse am 29.01.1938
Kubanschild 1943
Ostmedaille am 03.09.1942

Beförderungen

01/1913 Fahnenjunker
06/1913 Unteroffizier
10/1913 Fähnrich
05/1914 Leutnant
06/1917 Oberleutnant
03/1925 Hauptmann
04/1934 Major
08/1936 Oberstleutnant
04/1939 Oberst
04/1942 Generalmajor
04/1943 Generalleutnant

Ritterkreuz als Kommandeur der 370. I.D.,

Fritz Becker trat 1913 als Fahnenjunker in das I.R. 69 ein, wo er 1914 zum Leutnant befördert wurde. Im August 1914 zieht er als Kompanie-Offizier im I. Bataillon ins Feld, wo er die Führung der 2. Kompanie übernimmt. 1915 Adjutant des I. Bataillons, ab 1917 Führer der 2. Kompanie. 1918 stellvertretender Adjutant der 77. Reserve-Infanterie-Brigade, dann folgte 1918 die Ernennung zum stellvertretenden 2. Generalstabs-Offizier der 77. Reserve-Division. 1918 wird Becker zum V. A.K. versetzt und als Ordonnanz-Offizier im Grenzschutz Ost eingesetzt. 1919 Regiments-Adjutant des I.R. 16. 1922 erfolgte eine Kommandierung zum I.R. 16 mit einer anschließenden Übungsreise. 1927 zum Chef der 9. Kompanie ernannt, wird er 1930 zum Stab des Gruppen-Kommandos 1 kommandiert. Becker wird dann 1935 zum Kommandeur des I. / I.R. ernannt. 1939 Kommandeur des I.R. 60. Nach Einsätzen am Westwall in der Eifel, im Frankreich- und Balkan-Feldzug, nimmt er am Einmarsch in die Sowjetunion teil und wird am 20. April zum Generalmajor befördert. 1942 wird er zum Kommandeur der 370. I.D. ernannt. Im Kampfraum der 17. Armee zeichnete sich die Division unter seiner Führung im Besonderen bei den Rückzugskämpfen auf dem Kuban aus, dafür erhielt er am 6. April 1943 das Ritterkreuz. 1944 zum stellvertretenden Führer des XXXXVI. Panzer-Korps ernannt. Vom 26.07.1944 bis zum 19.08.1944 in der Führer-Reserve der Heeresgruppe Nordukraine, wird Becker am 20.08.1944 mit der stellvertretenden Führung des XXIV. Panzer-Korps beauftragt, bzw. am 30.09.1944 zum Kommandeur der 389. Infanterie-Division ernannt. Am 29. März 1945 wird er bei einem Flugzeugabsturz verletzt und verbleibt bis April im Lazarett. Ab dem 5. April 1945 übernimmt er dann das Kommando über den Verteidigungsbereich Bremen und gerät am 27. April in britische Kriegsgefangenschaft, aus der er am 6. Jänner 1948 entlassen wird.